

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1675/2019**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 07.05.2019

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Matthias Riedl, Fraktion Gießener LINKE

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

**Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie für eine RegioTram
- Antrag der Fraktion Gießener LINKE vom 6.5.2019 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, eine Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie für eine RegioTram, die umliegende Gemeinden (inklusive Wetzlar und Marburg) in geeigneter Form mit einbezieht, in Auftrag zu geben.“

Begründung:

Weitere Diskussionen in der Stadtverordnetenversammlung über eine Wiedereinführung einer Straßenbahn in Form eines interkommunalen Infrastrukturprojektes (RegioTram) im Bereich des Öffentlichen Personen Nahverkehrs, kann nur dann erfolgen, wenn über die beantragten Studien vorliegen. Angesichts der drängenden Notwendigkeit einer Verkehrswende, die den ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr mit PKW stärkt, in Gießen voran zu bringen, sind Ausgaben für die Erstellung einer solchen Studie zu rechtfertigen. Vorbild für eine (Wieder-)Einführung einer Straßenbahn kann Tübingen sein. Die Universitätsstadt Tübingen ist in Größe und Infrastruktur mit Universitätsstadt Gießen gut vergleichbar. Dort bescheinigte eine entsprechende Studie 2012 sowohl den verkehrspolitischen Nutzen als auch die wirtschaftliche Tragfähigkeit eines solchen Projekts. In Tübingen wird nun von der Stadtregierung ein Bürger*innenentscheid vorbereitet, um die Akzeptanz in der Bevölkerung für dieses Verkehrsprojekt zu prüfen. Im

Falle eines positiven Ausgangs des Bürger*innenentscheids, wird Tübingen das Verkehrs- und -infrastrukturprojekt realisieren.

Matthias Riedl